



GEDENKSTÄTTE BULLENHUSER DAMM

Impressum
Öffnungszeiten
Kontakte



AUSSENSTELLE DER
KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME

GEDENKSTÄTTE BULLENHUSER DAMM

Die Gedenkstätte Bullenhuser Damm ist heute ein wichtiger Gedenk- und Lernort in Hamburg. Seit 1980 wird hier an die Ermordung von 20 jüdischen Kindern und 28 Erwachsenen am 20. April 1945 erinnert.

10 Mädchen und 10 Jungen, zwischen 5 und 12 Jahren alt, waren im November 1944 aus dem KZ Auschwitz in das KZ Neuengamme gebracht worden, um an ihnen medizinische Experimente mit Tuberkulose-Erregern durchzuführen. Zur Vertuschung der Versuche wurden die Kinder am 20. April 1945 in das bis wenige Tage zuvor als KZ-Außenlager genutzte Schulgebäude in Rothenburgsort gebracht. Dort wurden sie und vier KZ-Häftlinge, die sie betreut hatten, von SS-Männern ermordet. In derselben Nacht wurden mindestens 24 sowjetische Häftlinge erhängt, deren Identität bis heute unbekannt ist.

Dieses Verbrechen war nach 1945 in der Hamburger Öffentlichkeit weitgehend unbekannt, auch wenn ehemalige Häftlinge des KZ Neuengamme für erste Gedenkfeiern sorgten. Der Journalist Günther Schwarberg klärte Ende der 1970er-Jahre die Identitäten der Kinder auf. Er gründete mit Angehörigen und engagierten Hamburgerinnen und Hamburgern die Vereinigung „Kinder vom Bullenhuser Damm e.V.“. Seit 1999 ist die zunächst privat eingerichtete Gedenkstätte eine Außenstelle der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

2011 wurde die Gedenkstätte umgebaut und erhielt eine neue Ausstellung. Führungen und pädagogische Projekte sind buchbar.

Im Rosengarten hinter dem Schulhof können Rosen zum Gedenken an die Ermordeten gepflanzt werden.

GEDENKSTÄTTE BULLENHUSER DAMM

Bullenhuser Damm 92
20539 Hamburg
(S-Bahn Rothenburgsort)

Eine Außenstelle
der KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

ÖFFNUNGSZEITEN:
Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung.
Der Eintritt ist frei.

FÜHRUNGEN:
Anmeldung kostenpflichtiger
Führungen und Projekte beim
Museumsdienst Hamburg.
Telefon: 040 / 42 81 31-0

PÄDAGOGISCHE BERATUNG:
Dr. Iris Groschek
Telefon: 040 / 42 81 31-521

KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME

Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg

Telefon: 040 / 42 8131-500
Telefax: 040 / 42 8131-501
E-Mail: info@kz-gedenkstaette-neuengamme.de
Internet: www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de

HERAUSGEBER:
KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
April 2011

FOTOS:
Michael Kottmeier

GRAFISCHES LAYOUT:
hellauf

INFOGRAFIK:
Michael Schmitz

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.





■ Spurensuche und Erinnerung



□ Das Verbrechen



■ Taträume

Die Biografien der Kinder und ihrer Betreuer stehen im Mittelpunkt des ersten Ausstellungsraums. In 24 symbolischen Koffern werden ihre Geschichten erzählt. Ausstellungstafeln informieren über das KZ-Außenlager und über die Hintergründe des Verbrechens am 20. April 1945.

Der zweite Ausstellungsraum ist der Strafverfolgung, der Spurensuche und der Erinnerung nach 1945 gewidmet. Hier können alle Themen der Ausstellung aktiv mithilfe von historischen Dokumenten und Berichten vertieft werden. Interviews mit Zeitzeugen zeigen die persönliche Erinnerung an die Opfer und den Umgang mit dem historischen Geschehen.

Über einen Flur werden die Kellerräume erreicht, in denen die Morde verübt wurden. Zitate der Täter an den Wänden erläutern das Verbrechen in den Räumen.

Im Treppenaufgang zum Seminarraum zeigt ein großes Wandbild die Vorstellung des Künstlers Jürgen Waller von der Mordstätte am Morgen nach der Tat.



- Das KZ-Außenlager
- Medizinische Experimente
- Verfolgung und Deportation
- Die Kinder
- Die Betreuer der Kinder
- Die Täter

HAUPTTEINGANG

SEMINARRAUM

INFORMATION

■ Die Schule